

Die Landesgruppe hat jetzt 12 000 Mitglieder

Präsident Moll und General Schild beim Seminar

KLEINASPACH (j. I.) — Wer ein ungeschminktes Bild von der Lage der Landesgruppe Baden-Württemberg sehen will, muß sich dem Urteil der Kreis- und Bezirksvorsitzenden anvertrauen. Diese alte Erfahrung wurde einmal mehr bestätigt beim verteidigungspolitischen Informationsseminar in Kleinaspach. VdRBw-Präsident Dr. Moll, Wehrbereichs-Befehlshaber Generalmajor Schild und der VdRBw-Beauftragte für Militärische Förderung, Generalmajor a. D. Dr. Greiner, waren dabei kritische Zuhörer und wertvolle Informanten.

Mit erfrischender Offenheit legten die Kreisvorsitzenden bzw. deren Stellvertreter dem Präsidenten, den beiden Generälen und dem Landesvorstand dar, wo sie der Schuh drückt. Als Männer der Basis, zugleich aber mit einem guten Einblick in Führungsstruktur und Aufgaben des Reservistenverbandes, konnten sie praxisnah und ungeschminkt von Erfolgen und Mißerfolgen berichten, von unabwendbaren und von vermeidbaren Schwierigkeiten.

Umgekehrt nahmen auch Dr. Moll, General Schild und General a. D. Dr. Greiner in der offenen Diskussionsrunde kein Blatt vor den Mund und machten die Erwartungen deutlich, die Verbandsführung und Bundeswehr an die Arbeit der Basis knüpfen.

Verband wird beobachtet

»Der Zuwendungsgeber (also der Bundestag) wird den Verband einige Jahre beobachten und dann beurteilen, ob er seine Aufgaben im Rahmen der Militärischen Förderung und der verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit erfüllen kann. Der Verband muß sich klar werden, ob er diese Aufträge erfüllen kann und will.« Mit diesen Worten umriß Moll die Perspektive für die nähere Zukunft.

Den Kameraden, die ihre RK mit dieser Doppelaufgabe (plus Kameradschaftspflege) überfordert sahen, entgegnete der VdRBw-Präsident, die RK sei das »gesellschaftspolitische Standbein des Verbandes«; sie sei der Rahmen für Kameradschaftspflege und Selbstdarstellung vor Ort. Mit der Militärischen Förderung und der verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit sollten sich deshalb überörtliche Arbeitsgruppen auf VKK-Ebene befassen. Reserveoffiziere und -unteroffiziere sollten sich hier besonders engagieren. Moll äußerte

auch die Erwartung, daß mit diesen Aktivitäten weitere Kameraden für die Verbandsarbeit gewonnen werden könnten. 150 000 neue Mitglieder seien das Ziel.

Notizblock gefüllt

Mit einem gefüllten Notizzettel verließ Generalmajor Schild das Seminar in Kleinaspach. Zuvor hatte er in seinem Referat und in der Aussprache bewiesen, daß er sich in seiner erst halbjährigen Dienstzeit als Wehrbereichs-Befehlshaber in Sachen Reservisten äußerst kundig gemacht hatte.

Dem großen Lob für das freiwillige Engagement der Reservisten und für die »gute und konstruktive Zusammenarbeit« mit der aktiven Truppe folgte eine umfangreiche Analyse, in der Schwachstellen auf beiden Seiten aufgezeigt und konkrete Verbesserungsvorschläge



Eine »Anerkennungsplakette« des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge erhielt die Landesgruppe Baden-Württemberg. Bei der Übergabe der Plakette an den Landesvorsitzenden Ziegler (Mitte) und den stellvertretenden Landesvorsitzenden Dr. Leclerque (links) würdigte OTL a. D. Strate, der Beauftragte des Volksbundes für den Wehrbereich V, die erfolgreiche Unterstützung der Kriegsgräberfürsorge durch die Reservisten. Sie haben 1982 in Baden-Württemberg 27 000 DM gesammelt, 1983 34 000 DM und 1984 47 000 DM.
Foto: Elwert

vorgetragen wurden. Diese Liste wurde in der Aussprache durch die Kameraden von der Basis anschließend erweitert. In konkret angesprochenen Negativpunkten versprach der Befehlshaber Überprüfung und Abhilfe, soweit nötig und möglich.

Aus der Fülle der Punkte seien nur einige herausgegriffen: Der Befehlshaber lobte das gestiegene Interesse an Dienstlichen Veranstaltungen (DVag) und die steigende Zahl von Verbandsmitgliedern: Sie überschritt in der Landesgruppe Baden-Württemberg mit Stand vom 1. September 1985 die 12 000er Grenze (exakt 12 065).

Gleichzeitig kritisierte der General aber die abnehmende Zahl von Teilnehmern bei Militärpatrouillen und das geringe Interesse an sportlichen Veranstaltungen. Er regte an, mehr Volksmärsche mit Breitenwirkung zu organisieren und durch »Heftchen« mit Teilnahmebestätigung das Interesse daran zu beleben.

Der »Schaltstellenerlaß« sei möglicherweise in der Truppe noch »zu unbekannt«, räumte General Schild ein. Er sprach sich auch dafür aus, die Arbeitgeber besser mit den Aufgaben der wehrübenden Reservisten bekanntzumachen und die ausscheidenden Soldaten über den Reservistenverband, aber auch über die Bedeutung des Territorialheeres zu informieren.

Schild bedauerte, daß es »wahrscheinlich schwer« sei, bei Studenten und Gewerkschaften Fuß zu fassen.

Schild bedauerte, daß es »wahrscheinlich schwer« sei, bei Studenten und Gewerkschaften Fuß zu fassen.

Mehr Kurzwehrübungen?

An die aktive Truppe richteten sich u. a. Schilds Anregungen, die Bestimmungen über Dienstliche Veranstaltungen und das Uniformtragen weiter zu verbessern, mehr Aufgaben als bisher im Territorial-



Reservisten gingen baden: Die RK Crailsheim wurde von der PzPiKp 300 (Ellwangen) zu einem Wasserübungsplatzaufenthalt nach Bogen (Niederbayern) eingeladen. Hauptmann Goette, der Kompaniechef, begrüßte die Gäste und übernahm persönlich die Einführung und Vorstellung. Alles zur Verfügung stehende PiGerät wurde besichtigt und benutzt. Die Reservisten wurden voll gefordert, angefangen vom Schlauchbootrudern bis hin zu Fahrten in den rasanten Sturmbooten. In der beachtlichen Zeit von nur 15 Minuten wurde ein 90 Meter langer Schützensteg gebaut. Als der Fotograf die auf dem Steg stehenden Reservisten bat, etwas enger zusammenzurücken, kippte der Steg und die Reservisten gingen »baden«.

(Fortsetzung Seite XXIV)

20. RK im Kreis Mittlerer Oberrhein

KARLSRUHE-NEUREUT

(-Tzt-) — Reservisten aus dem Karlsruher Stadtteil Neureut haben sich zusammengeschlossen und neben der RK Karlsruhe eine eigene Reservistenkameradschaft gegründet. Damit verfügt der Kreis Mittlerer Oberrhein jetzt über insgesamt zwanzig RK. Die erste Mitgliederversammlung fand erst nach Redaktionsschluss statt.

Ehrenmedaille für verdienten Reservisten

KARLSRUHE (Ra) — Der Kommandeur des VBK 52 in Karlsruhe, Oberst Langkop, hat dem Feldwebel d. R. Jürgen Lutz die Ehrenmedaille der Bundeswehr für treue Pflichterfüllung und überdurchschnittliche Leistungen verliehen. Feldwebel d. R. Lutz habe in bisher sieben Wehrübungen sein Engagement und sei Können der Truppe uneigennützig zur Verfügung gestellt. Durch vorbildliche Pflichterfüllung und ständige Leistungsbereitschaft sei er seinen Kameraden zum Vorbild geworden.



Wolfgang Seiz, Major d. R., erhielt durch den stellvertretenden Kommandeur des Versorgungskommandos 860, OTL Eyerschmalz, in Gernersheim/Pfalz die Ehrenmedaille der Bundeswehr für Verdienste als Nachschubstabsoffizier bei der Übung WINTEX/CIMEX. Die Verleihung fand in einer Feierstunde in der STENGEL-Kaserne statt, bei der die Offiziere des Stabes des Kommandos anwesend waren. Major d. R. Seiz ist Beauftragter des AKRO Mittlerer Neckar Nord und langjähriges Mitglied der RK Winnenden.

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Der Waffentest war eine der mehr als zwei Dutzend Stationen, die als Aufgaben zum Erwerb der amerikanischen Infanterie-Auszeichnung absolviert werden mußte.

Erfolg nach hartem Training

US-Infanterie-Abzeichen für Mannheimer Reservisten

MANNHEIM (CM) — »Go« und »No Go« steht auf den Meßblehen zur Justierung des US MG Cal. 50 nach erfolgtem Rohrwechsel. Mehr als zwei »No Go« (Nichtbestanden) durfte die Ergebnisliste beim Test mit mehr als zwei Dutzend Aufgaben zum Erwerb des EXPERT INFANTRY BADGE (EIB) nicht aufweisen, wollte ein Teilnehmer in den Besitz des begehrten und nicht gerade häufig verliehenen Abzeichens gelangen. Daß es 3 aktiven Soldaten, darunter der Kommandeur des VKK 522, OTL Karl Glöckel, und 17 Reservisten, überhaupt ermöglicht wurde, beim Erwerb des EIB bei 4/8 InfDiv (US), Mannheim, mitzumachen, ist das Verdienst des KrOrgLtr der Kreisgruppe Rhein-Neckar, HptFw d. R. Manfred Zobler.

Nach Sporttest, 20-km-Gepäckmarsch, Orientierungsmarsch bei Tag und Nacht sowie nach Erwerb des US Expert Marksman Badge für das M 16 Rifle — eine der Bedingungen für das EIB überhaupt — und nach einigen Tagen intensiver Ausbildung an Waffen und Gerät wurden dann am letzten Tag die restlichen Prüfungsstationen durchlaufen. Neben Aufgaben mit Karte und Kompaß, Funktest, ABC-Schutzmaßnahmen, Erster Hilfe, Handgranaten-Zielwurf usw. mußten verschiedene Aufgaben an MG, sMG und M 16 Rifle wie Zerlegen und Zusammensetzen auf Zeit bewältigt werden. Schließlich standen noch Vergraben, Aufstellen und simuliertes Zünden von zwei verschiedenen Schützenminen sowie die Tätigkeit eines »Vorgeschobenen Beobachters« bei Nacht mit Durchgabe amerikanischer Feuer- und Kor-

rekturkommandos auf dem Testprogramm.

Bestanden haben den Test für EIB, das in der US Army nur von Infanteristen erworben werden kann, fast alle deutschen Teilnehmer. So kam es wenige Tage später im VKK 522, Mannheim, zur Abzeichenverleihung. Nachdem OTL Glöckel zunächst mehreren amerikanischen Soldaten die von ihnen erworbenen Leistungsabzeichen und Schützenschnüre verliehen hatte, handigte der Bataillonskommandeur der 4/8, Lt Col Greenhouse, jedem Teilnehmer Schießabzeichen und EIB aus.

Diskussion über die NATO-Strategie

PFALZGRAFENWEILER (E. B.) — »Die NATO-Strategie in der Diskussion« lautete das Thema einer Sicherheitspolitischen Vortragsveranstaltung in Pfalzgrafenweiler. Die Veranstalter, Kreisgruppe Nordschwarzwald und die Gesellschaft für Wehrkunde, Sektion Nordschwarzwald, hatten mit Oberst i. G. Friedhelm Klein M. A. aus Freiburg einen hochkarätigen Referenten gewonnen, der die Thematik mit fundierter Sachkenntnis in außergewöhnlich interessanter Weise behandelte. Anhand von eindrucksvollen Folien gab Oberst i. G. Klein einen Überblick über die derzeit diskutierten alternativen Verteidigungsstrategien. Im Fazit war man sich einig, daß alle alternativen Strategien erst den Nachweis erbringen müssen, besser zu sein als die geltende Bündnisstrategie der flexiblen Reaktion.

(Fortsetzung von Seite XXIII)

heer durch Reservisten und »Alt-Gediente« (Pensionäre) in längeren Wehrübungen erledigen zu lassen und Reservisten auch zwischen den Wehrübungen in Kurzwehrübungen von einem Tag oder zwei Tagen Dauer weiterzubilden. An die Reservisten appellierte der General, das Ausbildungsangebot besser zu nutzen.

An der Militärischen Förderung, so warnte General a. D. Dr. Greiner, dürften — »schon aus Gründen der Motivation« — keine Abstriche gemacht werden. Freiwillige Meldungen würden bei der Mobverplanung mit Vorrang berücksichtigt, betonte Greiner. In mehreren konkreten Einfällen wurde jedoch von Zuhörern scharfe Kritik an der Einplanungspraxis einzelner Kreiswehrratsämter geübt. Sie seien, so Greiner, auch nicht berechtigt, Auskünfte über die Hintergründe einer Wehrübung — »an wen auch immer« — bekanntzugeben (in einem Fall war es um die Bekanntgabe einer freiwilligen Wehrübung an einen Arbeitgeber gegangen).

In weiteren Referaten berichteten die Kameraden Kirste und Fux, die Landesbeauftragten für Schießsport bzw. Sicherheitspolitik, über ihre Arbeitsgebiete. Kirste erläuterte die Schießsport-Richtlinien, die als Rahmen vom Landesvorstand bereits verabschiedet wurden (»AKTIV aktuell« berichtete). Sie werden derzeit redaktionell überarbeitet und sollen in Kürze veröffentlicht werden. Fux betonte die Bedeutung der verteidigungspolitischen Arbeit und forderte die Mandatsträger u. a. auf, für mehr Kontinuität zu sorgen und die Informationsmöglichkeiten der Parteien zu nutzen.

Kritik wurde in der Diskussion daran geübt, daß Reservisten bei einer Wehrübung gegenüber ihrer beruflichen Position schlechter gestellt werden, sowohl bei der Verdienstausfallentschädigung als auch bei der Unfall- und Rentenversicherung. Über den zusätzlichen Schutz der Verbandsmitglieder bei VdRBw-Veranstaltungen und Dienstlichen Veranstaltungen soll in Kürze eine Informationsschrift berichten, teilte Dr. Moll mit.

Ziegler verzichtet

In einer persönlichen Erklärung teilte Oberst d. R. Roland Ziegler mit, daß er als kommandierender Internationaler CIOR-Präsident für die 1986 fällige Wahl des Landesvorsitzenden nicht mehr zur Verfügung stehen könne. Der stellvertretende Landesvorsitzende und Landespressereferent Dr. Johannes Leclerque, Major d. R., habe sich bereit erklärt, für die Nachfolge zu kandidieren.

Mit dem Hubschrauber zur Hindernisbahn

12. Internationale Militärpatrouille

TAUBERBISCHOFSCHEIM (kdk) — Das hat es bislang noch nicht gegeben: Bei der zwölften Internationalen Militärpatrouille der Bezirksgruppe Stuttgart setzte die Bundeswehr zwei Hubschrauber Beil UH 1 D ein, damit die teilnehmenden Mannschaften ohne Zeitverzug von der letzten Station eines strapaziösen Orientierungsmarsches schnell auf den Standortübungsplatz Kilsheim gelangen und dort über die Hindernisbahn stürmen und im Hallenbad ihr Zeitschwimmen absolvieren können.

Dreh- und Angelpunkt dieser zwölften Internationalen Militärpatrouille war die KURMAINZ-Kaserne in Tauberbischofsheim. Den Auftakt zu diesem Treffen von 16 Reservisten-, fünf Bundeswehr- und 14 ausländischen Mannschaften bildete die Flaggenparade auf dem Marktplatz. Das Heeresmusikkorps aus Veitshöchheim umrahmte musikalisch die von vielen Menschen beobachtete Feier.

Der Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommandos 51 Ludwigsburg, Oberst Wolfdieter Laabs, erinnerte in seiner Ansprache daran, daß sich für diesen militärsportlichen Wettkampf nur die besten Reservistenmannschaften aus vier Kreisgruppen qualifizierten. Die Reservisten der Bundeswehr opferten dafür ihre Freizeit. Oberst Laabs: »Wenn wir die Freiheit weiter bewahren wollen, dann gelingt das nur in einer starken NATO. Wichtige Voraussetzungen hierfür sind nicht nur starke Soldaten, sondern auch gut ausgebildete Reservisten, die zeigen, daß sich ein Angriff nicht lohnt!«

Oberst Laabs unterstrich den hohen Stellenwert der Reservistenarbeit des Verbandes, lobte die Verbundenheit der Alliierten, »die heute wieder deutlich wird«, und begrüßte die Gastmannschaften aus Frankreich, den USA und Großbritannien. Besonderen Beifall bekamen Reservistenmannschaften aus England.

Der stellvertretende Landrat Paul Grimm überbrachte Grüße, ebenso der Vize-Bürgermeister Paul Benz. Der inzwischen zum Oberstleutnant der Reserve beförderte Bezirksvorsitzende Manfred Elwert dankte für die freundliche Aufnahme in Tauberbischofsheim und betonte, daß die bevorstehenden Wettkämpfe alles andere als ein Zuckerschlecken sein würden. Am anderen Morgen mußten die ersten Mannschaften noch vor dem Morgengrauen aus den Federn, um auf 20 Kilometer Wegstrecke sich an 13 Stationen zu bewähren.

Zum Abschluß der Militärpatrouille fand in der KURMAINZ-Kaserne ein Kameradschaftsabend mit Siegerehrung statt. Bezirksvorsitzender Manfred Elwert dankte den 200 Wettkampfteilnehmern für

den Sportgeist, mit dem sie an die Lösung der gestellten Aufgaben gegangen waren.

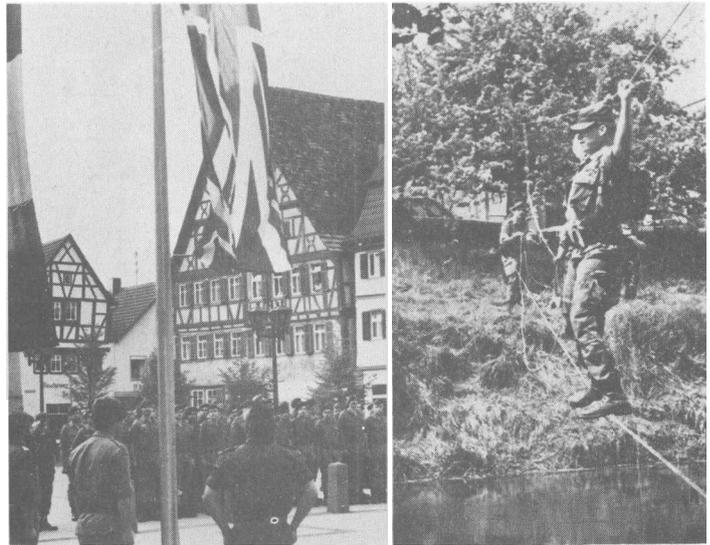
Besonderen Dank sprach Elwert der Bundeswehr aus, die in starkem Maße diese Großveranstaltung unterstützte. Einen gravierten Zinnteller überreichte Elwert an Hptm Hillesheim, der 120 Mann seiner dritten Kompanie des Nachschubbataillons 12 als Funktionspersonal abkommandiert hatte. Der Dank galt aber auch den Organisationsleitern Haft und Mosch für die mustergültige Vorbereitung der Militärpatrouille, die unter der Schirmherrschaft des Stuttgarter Regierungspräsidenten Dr. Manfred Bulling stand.

Bullings Wanderpokal erkämpfte sich die RK Murrhardt mit 1 405 Punkten vor der RK Adolzhausen (1 354 Punkte) und der RK Besigheim (1 290). Von den 14 ausländischen Mannschaften trugen erwartungsgemäß die Franzosen den Sieg davon. Erster wurde das 2. Regiment de Cuirassiers vor dem 3. Bn Queens Regiment (Großbritannien) und dem drittplazierten 3. Bn Royal Anglian Regiment (GB).

Die Bundeswehr hatte fünf Wettkampfmannschaften entsandt. Die Panzerjägerkompanie 300 Ellwangen siegte mit 1 363 Punkten vor der 5. Jägerbataillon 552 Böblingen (1 319) und der 2. Instandsetzungsbataillon 22 Calw (1 253).

Ravensburger in Biel erfolgreich

RAVENSBURG (cb) — Sehr erfolgreich waren beim 27. 100-Kilometer-Langstreckenlauf in Biel Ravensburger Reservisten. Insgesamt nahmen 3 892 Aktive teil. Uffz d. R. Willi Thurner und HptGefr d. R. Gebhard Bleyer wurden in 8:50 Stunden hervorragende Zweite, nur zwei Minuten hinter der siegreichen St. Galler Wehrsport-Gruppe. Die zweite Patrouille mit Hptm d. R. Lothar Otto und HptFw Claus Baumann erreichte in 10:32 Stunden den fünften Rang, wobei Claus Baumann bei seinem ersten 100-km-Lauf schon in 9:33 Stunden am Ziel war.



Flaggenparade auf dem malerischen Marktplatz von Tauberbischofsheim (Bild links): Die zwölfte Internationale Militärpatrouille der Bezirksgruppe Stuttgart ist eröffnet. — Etwas »mulmig« zu Mute war es diesem Amerikaner, als er auf einem Seil die Tauber überqueren mußte. Fotos: Kirschner

Durchschlageübung

Ausbildungshöhepunkt des Jahres

MÜNSINGEN (A. L.) — Zur Beurteilung des Ausbildungsstandes und zur Anwendung der erlernten Fähigkeiten hatte Fw d. R. Heiner Zimmermann von der RK Münsingen eine dreitägige Durchschlageübung angelegt. Ziel dieses Vorhabens war es, militärisches Wissen und körperliche Leistungsfähigkeit der Reservisten zu überprüfen. Dazu hatten sich die drei Kameradschaften aus Münsingen, Reutlingen und Geislingen zusammengeschlossen.

Nach Verlegung in den Übungsraum wurde das erste Biwak aufgebaut. Danach wies der Leitende, Fw d. R. Zimmermann, die Übungsteilnehmer in die Ausgangslage ein. Früh am nächsten Morgen machten sich die beiden Marschgruppen unter Führung von Lt d. R. Barnim Piechorowski (RK Reutlingen) und HptFw d. R. Lothar Knopf (RK Geislingen) auf die Strecke, galt es doch, 30 km zurückzulegen. Zunächst mußte die Donau mit einem Schlauchboot überquert werden. Der Marsch mit Sturmgepäck und Waffe wurde immer wieder unterbrochen zur Fortführung der Lage und zur Durchführung spezieller Aufgaben wie Waffendrill, ABC-Abwehr, Handgranatenwerfen und Entfernungs-schätzen. Ein Höhepunkt war das Schießen mit dem Karabiner K 98. Aber auch die taktische Ausbildung kam nicht zu kurz: die Jägergruppe als Spättrupp und bei der Panzerabwehr verlangte schnelle Entschlüsse der eingeteilten Gruppenführer.

Geschlossen erreichten beide Gruppen spät am Abend den zwei-

ten Biwakplatz. Nun war der Sanitäter gefordert. StUffz d. R. Willard Hofmann hatte vor allem wundgelaufene Füße und Blasen zu versorgen.

Am dritten und letzten Tag war eine Marschstrecke von 10 km zurückzulegen. Mit einem Pistolen-schießen wurde die Übung beendet.

In seiner Abschlußbesprechung lobte der Vorsitzende der RK Münsingen, OFw d. R. Günther Neudert, die durchweg guten Leistungen, insbesondere beim Schießen. Sein Dank galt besonders StFw Elmar Fürst, der die Teilnehmer bestens versorgt hatte, sowie der 1./285 für die geleistete Unterstützung.

Reservisten-Besuch im Fliegerhorst Leipheim

STUTTGART (Fri) — Zu einem Besuch der Fliegerhorstgruppe führen 53 Reservisten der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd nach Leipheim. Auf dem umfangreichen Programm standen die Besichtigung des Tower, der Luftüberwachungszentrale, der Geophysikalischen Stelle, der Fliegerhorstfeuerwehr, ferner der Werften für die Dornier 28, den ALPHA-Jet und — auf dem US Airforce-Teil — der dort stationierte Fairchild A 10 Thunderbolt.

OTL Vierneburg, stellvertretender Kommandeur der Fliegerhorstgruppe, informierte die Reservisten über Aufgaben und Gliederung der Fliegerhorstgruppe in Wort und Bild.



Einen schönen und abwechslungsreichen Tag erlebten die Senioren des Altenheims Giengen mit ihren Betreuern beim Besuch der 1./PzGrenBtl 302 in Ellwangen.

Nachmittagsausflug mit Senioren

GIENGEN (GS) — Im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit veranstaltete die RK Giengen mit den Bewohnern des Altenheims einen Nachmittagsausflug. 14 Senioren, darunter zwei Rollstuhlfahrer und die Heimleiterin Ilse Schmiedinghoff, nahmen teil. Die Fahrt ging mit sechs privaten PKW zunächst zur Kapfenburg, dann vorbei am herrlichen Stausee von Rainau nach Ellwangen und zur Wallfahrtskirche Schönenberg.

Das nächste Ziel war die Pateneinheit der RK, die 1./PzGrenBtl 302 in der REINHARDT-Kaserne.

HptFw Geck, »Spieß« der 1. Kompanie, begrüßte seine Gäste in der »Uffz-Klaus« und informierte sie über die Garnisonsstadt Ellwangen, die Entstehung der REINHARDT-Kaserne sowie deren Belegung und über seine Aufgaben als Kompaniefeldwebel. Anschließend gab's Kaffee und Kuchen, danach wurde noch lebhaft über die Aufgaben der Soldaten von heute diskutiert.

StUffz d. R. Staab und Ilse Schmiedinghoff bedankten sich für die Informationen und die Bewirtung bei HptFw Geck. Die Heimleiterin schloß in ihren Dank auch die Giengener Reservisten ein, die diese Fahrt organisiert hatten.

RK Mühlacker ging neuen Info-Weg

MÜHLACKER (-Tzt-) — Erfolgreich ist für die RK Mühlacker mit ihren rund 40 Mitgliedern die erste Teilnahme beim Mühlackerer Straßenfest »über die Bühne« gegangen. Wie RK-Vorsitzender Otto Wittich mitteilte, zählt dieses Straßenfest mit mehr als 60 beteiligten Vereinen und Gruppen zum größten in der Pforzheimer Region und konnte in diesem Jahr rund 70 000 Besucher verzeichnen.

Wenn auch nicht alle von ihnen den von der RK Mühlacker und der RK Illingen eingerichteten Infostand besuchten, so verweist Otto Wittich doch erfreut auf die Nachfrage von Informationsmaterial, das in einem Umfang von über 350 Kilogramm vor allem an jugendliche Besucher, Wehrpflichtige »in spe« und wehrpolitisch Interessierte ausgegeben wurde. Darüber hinaus sorgten eine Video-Filmanlage mit aktuellen Bundeswehr-Infos für weitere Informationen rund um den »Reservistenstand«.

Zahlreiche Wehrpflichtige und ehemalige Soldaten der Bundeswehr waren überrascht von der Tatsache, daß es einen Reservistenverband gibt und daß sie in ihm einen Ansprechpartner haben.

Erfreut äußerten sich Vorstand und RK-Mitglieder über den Besuch des Informationsstandes durch die stellvertretenden Karlsruher Bezirksvorsitzenden Schön und Trzetzkiak, des Kreisorganisationsleiters Kreuzer sowie des Verteidigungspolitischen Sprechers des Kreises Nordschwarzwald, Wohlmacher. Allseits bemängelt wurde dagegen, daß kein Vertreter des zuständigen VKK 523 aus Pforzheim den Weg ins benachbarte Mühlacker gefunden hatte.

Die ersten drei punktgleich

2. Lichtenstein-Pokalschießen mit großer Beteiligung

REUTLINGEN (AL) — Zu ihrem 2. Lichtenstein-Pokalschießen hatte die RK Reutlingen auf die Standortschießanlage nach Engstingen eingeladen. Neben Reservisten und Bundeswehr zählten insbesondere die Pistolenschützen der umliegenden Schützenvereine zu den Gästen. Besonders herzlich begrüßt wurden die Vertreter der französischen Armee und die Mannschaft der amerikanischen Partnereinheit vom 2nd BN 73rd Armor unter Führung von 1st Lt Gary Hurst.

Pünktlich um acht Uhr eröffnete der Leitende des Schießens, Lt d. R. Volker Noetzelmann, den Wettkampf. Geschossen wurde mit

der Pistole P1 auf 50 Meter, stehend freihändig. Über 30 Mannschaften suchten den sportlichen Vergleich mit den anderen Teilnehmern. Der stellvertretende Kommandeur im VKK 541, OTL Hans Naumann, lobte die ausgezeichnete Organisation und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Bei der Siegerehrung im Unteroffiziersheim der EBERHARD-FINCKH-Kaserne bedankte sich der Vorsitzende der RK Reutlingen, Major d. R. Udo Hägele, bei den über 140 Wettkämpfern für deren Teilnahme. Sieger des Lichtenstein-Pokalschießens 1985 und Gewinner des Wanderpokals wurde die Schützengilde Reutlingen, für die Walter Latteyer den Pokal in Empfang nahm. Auf den 2. Platz kam die Mannschaft des 24. Jägerbataillons aus Tübingen. Für den letztjährigen Sieger, den Schützenverein Unterhausen, blieb am Ende nur Rang 3. Die ersten drei Mannschaften hatten alle je 175 Ringe erreicht, so daß das bessere Trefferbild entscheiden mußte. Als beste Reservistenmannschaft belegte die RK Schönbuch in diesem Klassefeld einen hervorragenden 8. Rang. Für die Tagesbestleistung von 49 Ringen wurde Gerd Zeifang vom PSV Reutlingen ausgezeichnet. Ihm folgten Uffz Martial Leboeuf und Hptm de Montbrun, beide vom 24. Jägerbataillon.

Abschließend bedankte sich Major d. R. Udo Hägele bei allen Funktionären, insbesondere bei HptBtsm Peter Fleischmann, FwRes VKK 541, für die Unterstützung. Das 3. Lichtenstein-Pokalschießen findet voraussichtlich am letzten Juniwochenende 1986 statt.



Die Vertreter der Siegermannschaften vom 24. Jägerbataillon, der Schützengilde Reutlingen und vom Schützenverein Unterhausen, davor kniend Einzelsieger Gerd Zeifang. Hinten links der Leitende des Schießens, Lt d. R. Volker Noetzelmann, daneben OFw d. R. Wolfgang Strauß, der stellvertretende Vorsitzende und Major d. R. Udo Hägele, der Vorsitzende der RK Reutlingen.

Auch die Damen durften schießen

REUTLINGEN (AL) — Das Pokalschießen der RK Reutlingen endete mit einer Überraschung:

Überlegen gewann OGefr d. R. Dr. Harald Barth den Wettbewerb mit 144 Ringen. Der Pokalverteidiger, StUffz d. R. Uwe Pogalz, kam diesmal über einen für ihn enttäuschenden 11. Platz nicht hinaus.

Geschossen wurde mit der P1 auf 25 Meter. Die Organisation lag in den Händen von OFw d. R. Wolfgang Strauß, so daß ein reibungsloser Ablauf gewährleistet war.

Mit einem Abstand von fünf Ringen auf den Sieger belegte Major d. R. Udo Hägele, der RK-Leiter, den 2. Platz vor Uffz d. R. Kurt Metzger, der ebenfalls 139 Ringe erzielt hatte. Tagesbestleistung erzielte Udo Hägele in seinem zweiten Durchgang mit 50 Ringen.

Gleichzeitig wurde ein Damenpokalschießen durchgeführt. Hier lagen die beiden Favoritinnen am Ende vorn. Mechthild Ulbrich konnte sich gegen Christa Pogalz klar durchsetzen.

Auf die Plätze kamen Uschi Schapitz, Ilona Noetzelmann und Rose Strauß.



Reservisten im Bundestag: Einladung durch die Bundestagsabgeordneten Dr. Wolfgang Weng und Dr. Olaf Feldmann (beide F.D.P.), besuchte eine Abordnung von Reservisten der Kameradschaften Öhringen, Schwäbisch Hall und Weinsberger Tal den Bundestag. Am Tage der Anreise standen Informationsgespräche im Bundesministerium für Justiz auf dem Programm, anschließend eine Rheinschiffahrt mit den Abgeordneten. Der folgende Tag begann mit der Besichtigung des Plenarsaales und der Teilnahme an einer Sitzung. Es folgte ein Stadtrundgang, bevor weitere Fragen der allgemeinen Politik behandelt wurden. Im Presse- und Informationsamt wurde den Teilnehmern klar, wie verhältnismäßig schwierig die Veröffentlichung von Presseberichten, Radio- und Fernsehsendungen tatsächlich ist. Für den Abend haben dann Dr. Olaf Feldmann und Dr. Wolfgang Weng zu einer weiteren Diskussion der verteidigungspolitischen Bereiche eingeladen.

Zehn Jahre RK Dewangen

DEWANGEN (wh) — Die RK Dewangen feierte ihr zehnjähriges Bestehen. Der Vorsitzende, Fw d. R. Rathgeb, begrüßte als Gäste u. a. Staatssekretär Dr. Volz und den Ortsvorsteher Heribert Lipski. Dr. Volz überbrachte die Grüße der Landesregierung und lobte das Engagement für die Öffentlichkeitsarbeit der Reservisten.

OTL Keeding vom VKK 512, Hptm d. R. Roduch als Vertreter des Kreisvorsitzenden, OFw d. R. Cunitz von der RK Aalen und HptFw d. R. Knopf von der RK Geislingen gratulierten mit besten Wünschen.

Anschließend verlas Walter Hägele die Chronik, wobei die Erfolge der RK erwähnt wurden. Danach wurden die Gründungsmitglieder vom OrgLeiter Klaus Fehrmann mit der Verbandsurkunde für zehnjährige Mitgliedschaft und vom RK-Vorsitzenden Rathgeb mit der bronzenen Ehrennadel der RK Dewangen geehrt. Dies waren Erich Schmied, Franz Schmied, Walter Birkmann, Peter Mayer, Franz Kuhn, Bernhard Sorg, Eckehard Braun, Erich Winkler, Au-

Fahnenweihe in Tirol

RK Freiburg nagelte silbernen Fahnenring an

FREIBURG (sche) — Anlässlich der Fahnenweihe der Unteroffiziersgesellschaft Tirol (UOGT) besuchte eine Delegation der RK Freiburg unter Führung des stellvertretenden Vorsitzenden, StÜffz d. R. P. Scheel, Innsbruck. Bei einem Empfang, bei dem u. a. der Landeshauptmann von Tirol, der Militärkommandant für Tirol und der Bürgermeister der Stadt Innsbruck anwesend waren, wurde dem Präsidenten der UOGT, Vizeleutnant Schimanek, das Gastgeschenk der RK Freiburg, ein silberner Fahnenring mit Gravur, überreicht. Gemeinsam nagelten die Kameraden Scheel, Stockmeier und Schätzle den Ring an der Fahnenstange an, ein Vorgang, der von allen Anwesenden als Zeichen kameradschaftlicher Verbundenheit gewertet wurde. Der Höhepunkt des zweitägigen

Besuches war die Weihe der Fahne, welche vor dem Landestheater unter großer Beteiligung der Bevölkerung stattfand. Eine Kapelle des österreichischen Bundesheeres umrahmte die Fahnenweihe musikalisch, während eine große Abordnung des Bundesheeres und mehrere Schützenkompanien und Fahnenabteilungen dem Gottesdienst einen feierlichen Rahmen verliehen. Beim anschließenden Defilee vor der Ehrentribüne wurde die Fahne dann auch der Öffentlichkeit vorgestellt. Beeindruckend war, wie sehr in Österreich alte Traditionen wie eine Fahnenweihe in der breiten Bevölkerung verwurzelt sind.

Bei diesem zweitägigen Besuch wurden alte Kontakte aufgefrischt, neue geknüpft und die freundschaftlichen Beziehungen gefestigt.

Zeremoniell auf der Alm

Partnerschaft zwischen Göppingen und Kempten

GÖPPINGEN (WS) — Ein dreitägiger Truppenbesuch bei dem auf der Winkelmoosalm bei Reit im Winkel übenden Gebirgsanitätsbataillon 8 aus Kempten bot Gelegenheit, die Partnerschaft der RK Göppingen mit dem Kemptener Bataillon zu besiegeln. Schon längere Zeit hatten die Göppinger Reservisten gute Beziehungen zu der aktiven Truppe in Kempten. Mehrmals waren Mitglieder der RK Gast bei den Gebirgsjägern. Mit der nun geschlossenen Partnerschaft wurde diese Freundschaft gefestigt. Zum Zeremoniell auf der Alm waren auch Soldaten von der amerikanischen Partner-einheit auf dem Göppinger Flugplatz erschienen. BtlKdr OTL Burkard begrüßte die Gäste und sagte, diese Partnerschaft solle da-

zu dienen, bessere Kontakte zwischen aktiven Soldaten und Reservisten herzustellen und zu erhalten. Hptm d. R. Wolfgang Heitmann, der die Göppinger leitete, dankte den Gastgebern für die Annahme der Partnerschaft und erwähnte, daß die Verbindung in dem guten Kontakt von Helmut Messerschmid, dem RK-Vorsitzenden, und den Kemptener Gebirgsjägern ihre Basis habe.

Tags darauf durften die Göppinger Reservisten an die »Klagemauer«, eine gut gesicherte Kletterwand. Unter Anleitung eines Heeresbergführers wurden Seilknoten und Abseilarten geübt. Nachmittags fand eine Bergtour auf das Dürrbacher Horn statt. Der Abschluß dieses Tages bildete ein zünftiger Hüttenabend.

Buchhorn-Patrouille am Bodensee

FRIEDRICHSHAFEN (dh) — Auf ihre Bedeutung im Bodenseekreis machten die Reservisten aus Friedrichshafen, Tettngang und Umgebung mit der Buchhorn-Patrouille 1985 in Gerbershaus auf sich aufmerksam. 13 Mannschaften trafen sich zum sportlichen Vergleich, der zugleich mit einem Familiennachmittag gestaltet wurde. Die Sieger der Patrouille: 1. RK Markdorf, 2. 1./PzBtl 553 (2. Mannschaft) aus Stetten a. k. M., 3. 1./PzBtl 553 (1. Mannschaft). Einzelwertung: 1. Fw d. R. S. Lorenz (RK Markdorf), 2. Heinz Schöllhammer aus Tettngang.

Freiburger Reservisten in Nijmegen

FREIBURG (vo) — Auch in diesem Jahr war die RK Freiburg mit 5 Kameraden bei den 69. Vierdaagse in Nijmegen/Holland vertreten. Nachdem im vergangenen Jahr einige Ausfälle zu beklagen waren, stellte sich dieses Jahr ein 100%iger Erfolg ein. Alle Kameraden erfüllten die geforderte Marschleistung von 200 km in teilweise recht beachtlichen Zeiten. Als Lohn der Mühen erhielt das Kreuz mit Krone für die 2. erfolgreiche Teilnahme: HptFw d. R. Hummel, Fördermitglied Kiefer, OSA d. R. Reinke und der RK-Vorsitzende d. R. Volle.



Mit Pfeil und Bogen: Die RK Stockach-Süd veranstaltete ein Bivak auf dem Sportplatz Stockach-Wahlwies. Zu dieser Veranstaltung waren Reservistenkameradschaften aus Worms-Wonnegau, Mengen, dem Bundeswehrkrankenhaus Wildbad sowie 5 US-Kameraden aus Pfullendorf und eine ebenfalls 5 Mann starke Gruppe jugoslawischer Reservisten eingeladen. Anders als bei herkömmlichen Schießübungen mußte das Können diesmal mit der Armbrust und Pfeil und Bogen unter Beweis gestellt werden. Am Abend unternahm der RK-Leiter Stockach-Süd, HptFw d. R. Horst Darmstadt, mit seinen Kameraden und Gästen eine Bootsfahrt auf dem Überlinger See.

Goldenes RLA für Wolfgang Kübler

STUTTGART (Fri) — Als Anerkennung und in Würdigung seiner besonderen Leistungen in der Bundeswehr erhielt OTL d. R. Wolfgang Kübler das Reservistenleistungsabzeichen in Gold. Kübler ist bei der Panzerbrigade 29 eingesetzt; Mitglied der RK Bad Cannstatt/Untertürkheim ist er seit 25 Jahren.

Pannenkurs der RK Vorderes Renchtal

ACHERN (ta) — Dankbar angenommen wurde von der RK Vorderes Renchtal der Vorschlag ihres Mitgliedes Fw d. R. Karl Kranz, im Zivilberuf Straßenwachtfahrer des AvD, einen Pannenkurs durchzuführen. OGefr d. R. Arnold Bruder vermittelte die Werkstätte seines Arbeitgebers zur Durchführung dieses Erste-Hilfe-Lehrganges am Auto. Die Kameraden Kranz und Bruder zeigten, wie mit einfachen Hilfsmitteln kleine Pannenn behoben werden können. Es wurde auch erklärt, welche Punkte beim Kauf eines Gebrauchtwagen beachtet werden sollten.